



Schuld und Schulden

Beteiligte: Dr. Albert Kümmel-Schnur, Dr. Florian Schneider Studentinnen des Studiengangs Literatur-Kunst-Medien

Kurzbeschreibung: Das Seminar erforscht die Geschichte der zeitlebens hoch verschuldeten Grafen Montfort, ihrer Münzfälschungen und der Rückkehr ganzer Landstriche im Südwesten Deutschlands zur Tauschwirtschaft infolge des Verbots der Montierter Münzen. Zu den Ausstellungsobjekten vor Ort zählen nicht nur die inkriminierten Münzgeb, sondern auch ein Inflationsschrank der Bäckerinnung von 1925 sowie das Sparbuch des letzten Montforter Grafen von 1975. Unsere Ausstellung wird Teil der Neugestaltung der Dauerausstellung des Tettninger Museums sein, darf also auf eine gewisse Nachhaltigkeit hoffen.

Besonderheit des Projektes ist, dass es in direktem Austausch mit den Bürger*innen von Tettngang entwickelt wird (co-creation) und einem bestimmten methodischen Prozess unterliegt (design thinking).

Transferleistung

Es geht nicht nur um eine Ausstellung, sondern die Belegung eines Museums. Damit versucht das Projekt modellhaft ein zentrales Problem der Museenlandschaft anzugehen: wie können kleine Museen heutzutage überleben? Wie können sie ihre Geschichten so erzählen, dass auch jüngere Besucherinnen und Besucher ihnen

Gern zuhören?
Studierende lernen mit Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam ein Projekt zu entwickeln, statt den Kooperationspartner nur als ‚Standort‘ zu betrachten.

Motivation

Studierende können von kleineren Museen mehr lernen als von größeren, da ihre Tätigkeit hier viel dringender benötigt wird. Ein ganzes Museum neu gestalten zu dürfen, ist eine ebenso große wie letztlich hoch befriedigende Aufgabe, da die Ergebnisse der Arbeit deutlich sichtbar sind und die Effekte - z.B. in der Stadt Tettngang auch ohne

Evaluationsverfahren messbar.

In Kooperation mit:



Dr. Albert Kümmel-Schnur
albert.kuemmel-schnur@uni-konstanz.de
Tel.: 07531-88.3184